

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Herzogin.

Der Eine —?

(Kurze Pause. Ein Lakai tritt herein und meldet.)

Herr Graf von Wied ersucht um Zutritt bei
Des Königs Majestät.

Herzogin.

Gott sei gepriesen!

Orleans (sehr lebhaft).

Ludwig, Ihr könnt ihn nicht empfangen, könnt
Ihm den Triumph nicht gönnen, hier als Sieger
Sich seiner Dame vorzustellen!

Maintenon (näher tretend).

Sire —

Ludwig (nach einer Pause).

Der Graf wird vorgelassen. Noch ein Wort,
Marcel!

(Der Lakai tritt zu ihm heran; er sagt ihm etwas ins Ohr.)

Du hast verstanden? Geh! (Der Lakai ab.)

Orleans.

Und werdet

Ihr's glauben, Frau von Maintenon? Man hat
Bereits ein Lied gemacht auf mich, den Grafen
Und de Lorraine. Man nennt uns die Triumvirn
Und mich den Lepidus. D in der Pfalz
Soll man die Lust verlieren, es zu singen;
Denn furchtbar rächen will ich mich. Sie meinen,
Ich sei ein Strohhalm. Aber nur Geduld!
Ich brenne desto besser.

Vierte Scene.

Vorige. Graf Wied (tritt ein).

Gr. Wied.

Sire, ich komme

Urlaub zu nehmen von Ew. Majestät.
Mein Dienst ruft mich zurück. Mir bleibt die Pflicht nur,
Für das, was mir an Gnaden hier zu Theil ward,
Euch Dank zu sagen.

(Der König steht, ohne eine Miene zu verändern, am Tisch. Er sieht während
der ganzen Scene den Grafen nicht an.)

Wenn Ew. Majestät
Mir nicht Aufträge zu ertheilen hat,
Die meine Reise noch verzögern, wünscht' ich
Sie heut schon anzutreten.

Orleans.

Der Herr Graf
Hat es sehr eilig. Fürchtet er, es möchte
Sein Gegner eher diese Welt verlassen,
Als er den Hof von Frankreich?

Gr. Wied.

Monseigneur,
Ich fürchte nichts für mich. Ein Mann von Herz
Und Ehre steht für seine Thaten ein.
Doch wie Ew. Hoheit wohl bekannt ist, hab' ich
Hier eine Schwester mitgebracht. Ich fürchte
Für sie, daß ihr das Klima von Paris
Verderblich werde. Ihr erregter Zustand
Bei ihrer Jugend löst Besorgniß ein;
Und so ersuch' ich Eure Majestät,
Sie von dem Abschiedshandkuß zu entbinden.

Maintenon (zu Orleans).

Der König schweigt.

Orleans (zur Maintenon).

Ich finde, dieser Mensch
Beträgt sich äußerst übermüthig. Sagt,
Ich frag' Euch, könnt Ihr meine Frau begreifen,

Daß sie auf Diesen grad' ihr Auge warf?
Nicht einmal Sitten hat er. Sein Benehmen
Scheint bei Lanzknechten aufgelesen.

Gr. Wied.

Sire,

Ihr schweigt. Ich muß vermuthen, daß Ihr zürnt.
Wenn ich der Anlaß bin, bitt' ich, in Gnaden
Mir's kund zu thun, damit ich meine Sache
Persönlich führen kann.

Orleans.

Nun in der That,

Das heiß' ich Unbefangenheit. Der Herr
Spinnt hier Rabalen, schreibt geheime Briefe,
Mißhandelt die Lakaien meiner Frau,
Kennt meinem nächsten Diener und Vertrauten
Den Degen durch den Leib, und ist erstaunt,
Daß man dies nicht sehr liebenswürdig findet.

Gr. Wied.

Befiehlt mein König, daß ich Punkt für Punkt
Hierauf erwiedern soll?

Herzogin (rasch und leise).

Schweigt, Graf von Wied!

Der König hört Euch nicht; zieht Euch zurück.
Ein Uebermaß von Zorn schließt ihm den Mund.
So sah ich ihn noch nie. Geht! zaudert nicht!

Gr. Wied.

Ich hoffte gnädigeren Urlaub, Sire.

Es ist mir schmerzlich, daß man keines Wortes
Mich würd'gen will. So muß ich ungehört
Zu Gnaden mich empfehlen.

(Er verneigt sich gegen den König und die Uebrigen und geht. Als er die
Thür öffnet, steht ein Gardeoffizier vor ihm.)

Gr. Wied (zurückfahrend).

Ha, was ist das?

Der Dffizier.

Ich bitt' um Euren Degen, Herr, im Namen
Des Königs.

Gr. Wied.

Wie?

Der Dffizier.

Folgt mir in die Bastille.

Gr. Wied.

Ich protestire feierlich, im Namen
Meines durchlaucht'gen Herrn —

Der Dffizier.

Thut's vor Gericht.

Ich habe nur Befehle zu vollziehn.

(Graf Wied steht einen Moment unschlüssig, dann folgt er dem Dffizier.)

Fünfte Scene.

Ludwig. Die Maintenon. Orleans. Die Herzogin.

Orleans.

O geh nur hin und werde zahm und lerne,
Was Brauch in Frankreich ist! Doch lieber nähm' ich
Den Degen, den der ungeschickte Narr,
Freund de Lorraine so albern fallen ließ,
Und kühlte meinen Grimm in deinem Blut!

(zur Maintenon.)

Was sagt Ihr, beste Freundin?

Herzogin (vortretend).

Sire, ich wag' es,

Euch zu erinnern, daß der Graf von Wied
Gesandter ist, daß ihm das Völkerrecht
Zum Schutze dient —